

Pressekonferenz 5. Dezember 2022

STARK DURCH DIE KRISEN, KRAFTVOLL IN DIE ZUKUNFT

Doppelhaushalt 2023/2024



STARK DURCH DIE KRISEN, KRAFTVOLL IN DIE ZUKUNFT

Der Regierungsentwurf

Kraftvolles Handeln in unsicheren Zeiten: Diesen Titel hat die Landesregierung ihrem Entwurf zum Doppelhaushalt 23/24 gegeben. Aus Sicht der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP ist sie diesem Anspruch mehr als gerecht geworden. Trotz aller akuten Herausforderungen gelingt es, die Folgen der **Krisen zu lindern, Investitionen hoch zu halten** und die Finanzierung der **Kommunen zukunftsfest zu gestalten** - all dies unter **Einhaltung der Schuldenbremse**. Dabei zeigt sich, dass das solide und vorausschauende Wirtschaften vergangener Jahre die Basis dafür ist, aktuell schnell und gezielt auf Krisen reagieren zu können. So wurde auch der Handlungsspielraum eröffnet, Themen wie Klimaschutz, Wiederaufbau, Bildung, Innere Sicherheit, Transformation oder Digitalisierung weiter anzugehen.

Eine Besonderheit dieses Doppelhaushalts ist, dass **200 Millionen Euro zentral veranschlagt** werden – gedeckt aus der Rücklage -, um in einer unsicheren Gesamtlage bei Bedarf schnell ergänzende Hilfen oder Unterstützungen leisten zu können. Die Ampel-Fraktionen ermöglichen diesen Vorstoß als Zeichen vorausschauender Haushaltspolitik mit Deckblättern. Darüber hinaus begrüßen die Fraktionen, dass auch die im Kernhaushalt veranschlagten **Investitionen wieder steigen** - auf **1,59 Milliarden Euro 2023** und **1,44 Milliarden Euro 2024**. Im Vergleich zum Ergebnis 2019, also vor Ausbruch der diversen Krisen, ist dies eine Steigerung von rund einer halben Milliarde Euro im Jahr. Positiv heben die Ampel-Fraktionen hervor, dass im Doppelhaushalt die vorhandene Rücklage sinnvoll vor allem für die Stärkung der kommunalen Familie genutzt wird. So werden **750 Millionen Euro** für die Finanzierung des **kommunalen Entschuldungsprogramms** und des neuen Kommunalen Investitionsprogramms Klimaschutz und Innovation (**KIPKI**) entnommen und damit exakt der Betrag, der aus dem Jahresüberschuss 2021 eigens dafür der Rücklage zugeführt worden ist.

Insgesamt weist der Entwurf der Landesregierung bereinigte **Gesamteinnahmen** von **21,55 Milliarden Euro (2023)** und **22,28 Milliarden Euro (2024)** aus. Die bereinigten **Gesamtausgaben** belaufen sich auf **21,86 Milliarden Euro (2023)** und **22,35 Milliarden Euro (2024)**. Dabei gelingt es, eine **Nettotilgung** am Kreditmarkt von **157,6 Millionen Euro (2023)** und **217,8 Millionen Euro (2024)** vorzunehmen. Der vorgelegte Entwurf ist somit eine hervorragende Basis für die parlamentarische Arbeit.

Die Änderungsanträge der Regierungsfaktionen

Stark durch die Krisen, kraftvoll in die Zukunft: Dieses Motto zeigt, wie die regierungstragenden Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP mit ihren Änderungsanträgen („Deckblättern“) den Doppel-Haushalt 2023/2024 gestalten wollen. Im Kern steht, die weiter akuten Herausforderungen durch den Angriffskrieg auf die Ukraine, die Corona-Pandemie und die Flutkatastrophe im Ahrtal so zu beantworten, dass die negativen Folgen für die Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer gelindert werden. Und gleichzeitig durch gezielte Vorhaben unser Bundesland für die kommenden Jahre so aufzustellen, dass wir vom Wandel profitieren. Rheinland-Pfalz soll lebens- und liebenswert bleiben - mit einer klar **sozialen, nachhaltigen und innovativen Politik**.

Geprägt ist der Doppelhaushalt auch durch die Beteiligung an den mit dem Bund erarbeiteten Hilfsmaßnahmen – mit Blick auf die eingereichten Deckblätter sind dies vor allem **Deutschland-Ticket** und **Wohngeld**. An den bundesweiten Entlastungspaketen beteiligt sich Rheinland-Pfalz 2022 insgesamt mit rund 360 Millionen Euro. 2023 finanziert das Land das dritte Entlastungspaket mit mehr als 700 Millionen Euro mit. In Ergänzung nehmen wir mit unseren Deckblättern passgenau **Hilfen** in den Fokus, um Zusammenhalt und Demokratie zu stärken.

Mit unseren Änderungsvorschlägen schauen wir nicht nur auf die Bewältigung der Herausforderungen der Gegenwart, sondern wollen auch die **Zukunft des Zusammenlebens, des Klimaschutzes und der Arbeits- und Wirtschaftswelt im Wandel** weiter gestalten. Mit insgesamt **219 Deckblättern** zu nahezu allen Einzelplänen wollen wir **16,76 Millionen Euro** (2023: 7,88 Millionen / 2024: 8,57 Millionen) für neue oder erhöhte Ansätze sowie Verpflichtungsermächtigungen festschreiben. Hinzu kommen Sonderposten wie die jeweils insgesamt 150 Millionen Euro für Wohngeld und Deutschland-Ticket und die 200 Millionen Euro zur Kriegsfolgenabmilderung. Es gilt auch für diesen Haushalt: Die Änderungen sind durch Umschichtungen oder Einsparungen **konkret und solide gegenfinanziert**. Auch in diesem Haushalt stehen wir für seriöses Wirtschaften mit einem klaren politischen Plan. Insgesamt haben wir dabei folgende **Schwerpunktthemen** im Blick:

- | | |
|---|---|
| 1 Resilientes Rheinland-Pfalz | 4 Zusammenhalt in einer starken Gemeinschaft |
| 2 Beste Bildungschancen | 5 Wettbewerbsfähige Wirtschaft |
| 3 Klimaschutz als zentrales Ziel | 6 Gute Gesundheit |

(1) Resilientes Rheinland-Pfalz

Eine ermutigende Botschaft im Angesicht der vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit ist, dass sich Rheinland-Pfalz als sehr resilient erwiesen hat. Unser Land verfügt über die wirtschaftliche und politische Kraft, Unterstützung zu bieten und Perspektiven aufzuzeigen – und das im Großen wie im Kleinen. Diese Resilienz und Rheinland-Pfalz-Power wollen wir pflegen und ausbauen, da sie wichtige Pfeiler für starken Zusammenhalt und eine vitale Demokratie sind.

Hilfe dort, wo sie direkt wirkt: Die Folgen der Energiekrise treffen insbesondere oft die Menschen hart, die sich ohnehin in herausfordernden Lebensumständen befinden. Wir wollen sie stärken und den Nöten gezielt unter anderem mit vier Deckblättern entgegenwirken. Insgesamt erhöhen wir die Förderungen für **Schuldnerberatung, Wohlfahrtsverbände, Tafeln und Verbraucherberatung** im Doppelhaushalt um **530.000 Euro**.

Schulterschluss mit unseren Vereinen: Vereine sind die Basis für Zusammenhalt und Austausch. Mit unseren Deckblättern wollen wir Hilfen wie den **Schutzschild für Vereine in Not** weiterführen. Die weiter zur Verfügung stehenden Mittel betragen rund 4,6 Millionen Euro für Vereine bzw. 2 Millionen Euro für Sportvereine und werden ergänzt um den Aspekt Energiehilfen fortgeführt.

Zweiter m*Power-Standort: Gerade in Krisenzeiten braucht es eine resiliente Demokratie. Dies wollen wir mit Projekten fördern, exemplarisch dafür steht die Finanzierung eines zweiten Standorts des Erfolgsprojekts **m*Power in der Pfalz**. Dafür stellen wir **jährlich 200.000 Euro** zusätzlich in den Haushalt ein.

Infokampagne Bevölkerungsschutz: Zum Thema Resilienz gehört ebenfalls, sich für Krisen zu wappnen – das gilt vor allem im Angesicht der Flut im Ahrtal 2021 auch für Naturkatastrophen. Dazu werden wir mit einigen Deckblättern auch den Aufbau der neuen **zentralen Landeseinrichtung für den Katastrophen- und Bevölkerungsschutz** mit eigenem Lagenzentrum mitgestalten. Darüber hinaus werden wir ganz konkret in den Jahren **2023 und 2024 jeweils 125.000 Euro** zusätzlich in den Haushalt einstellen, um eine landesweite **Infokampagne** zum Themenbereich „**Bevölkerungsschutz Rheinland-Pfalz**“ zu ermöglichen.

Wohngeld: Gemeinsam mit dem Bund wurden kraftvolle Hilfspakete erarbeitet, die spürbar helfen, durch schwierige Zeiten zu kommen. Diese finanziert das Land erheblich mit. So soll das Wohngeld vom 1. Januar 2023 erweitert werden. Die Mehrkosten für Rheinland-Pfalz berücksichtigen wir unter anderem in einem Deckblatt mit einer jährlichen **Erhöhung des Wohngeldes um 150.000.000 Euro**. Finanziert wird dies hälftig durch Bundesgelder sowie positive Steuerentwicklungen.

(2) Beste Bildungschancen

Rheinland-Pfalz ist und bleibt Vorreiter in Sachen beste Bildung. Das spiegelt sich auch in der Tatsache wider, dass mit knapp 5,7 Milliarden Euro (2023) bzw. gut 5,8 Milliarden Euro (2024) erneut rund ein Viertel des gesamten Haushalts im Bereich des Bildungsministeriums angesiedelt ist. Wir wollen vor allem weiter daran arbeiten, dass Rheinland-Pfalz ein Land mit extrem hoher Gerechtigkeit und Chancengleichheit im Bereich Bildung bleibt.

Stärkung der Basiskompetenzen: Der IQB-Bildungstrend hat zum einen gezeigt, dass Rheinland-Pfalz mit seinen Programmen auf einem guten Weg ist, aber auch, wie wichtig das Fördern der **Basiskompetenzen** ist. Dies wollen wir mit einem Deckblatt ausbauen. In den kommenden Jahren sollen **357.000 Euro** (2023) bzw. **437.000 Euro** (2024) zusätzlich in Maßnahmen auch für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen fließen. Die Mittel vervielfachen sich damit auf 532.000 Euro (2023) bzw. 832.000 Euro (2024).

Mehr Geld für Schulsozialarbeit und multiprofessionelle Teams: Wir erhöhen im Doppelhaushalt die Mittel für die **Förderung der Schulsozialarbeit** um 1 Million Euro (**je 500.000 Euro** in 2023 und 2024). Mit dem Budget von dann 8 bzw. 8,5 Millionen Euro soll die Schulsozialarbeit in Rheinland-Pfalz auf Schulen aller Schularten ausgeweitet werden. Hinzu kommt ein Deckblatt, das die Zuweisungen an die **multiprofessionellen Kompetenzteams** im Jahr 2024 um **250.000 Euro** auf 2,25 Millionen Euro (2023: 2 Millionen Euro) erhöht. Die Teams sind ein niedrigschwelliges und aufsuchendes System, um Schülerinnen und Schülern bei gesundheitlicher Erstversorgung und Prävention Hilfe zu leisten sowie passgenaue Unterstützung bei chronischen Krankheiten und Behinderung anzubieten. Diese Fördermaßnahmen sind für uns weitere wichtige Bausteine, um Zusammenhalt und Gerechtigkeit in der Bildung zu fördern.

Zuschüsse fürs Schulschwimmen: In den vergangenen Jahren hat das Land viel unternommen, um **Schwimmsport an Schulen** weiter gewährleisten zu können – diesen Weg unterstützen wir mit einem Deckblatt. 2023 und 2024 sollen die Mittel um **jeweils 109.900 Euro** erhöht werden – davon 79.000 Euro um Förderprogramme zur Unterstützung des Schulschwimmens zu initiieren und 30.000 Euro zum Ausbau von Qualifizierungsreihen und Fortbildungen.

(3) Klimaschutz als zentrales Ziel

Die jüngsten Hitze- und Dürresommer, Starkregenereignisse und andere Wetterkatastrophen, aber auch die Knappheit und hohen Kosten fossiler Energieträger infolge des Kriegs Russlands in der Ukraine machen deutlich: Wir müssen die Energiewende deutlich beschleunigen. Wir haben dabei die Energieproduktion, den Verbrauch und die klimafreundliche Mobilitätswende gleichermaßen im Blick.

Kommunaler Klimaschutz: Mit der kommunalen Klimaoffensive investiert das Land in einem nie dagewesenen Umfang in den Klimaschutz in den Kommunen. Insgesamt 250 Millionen Euro stehen dafür zur Verfügung, davon 180 Millionen aus dem Klimaschutzministerium für eine einhundertprozentige, unbürokratische Förderung kommunaler Maßnahmen. Ergänzt werden die Investitionen durch den kommunalen Klimapakt, in dessen Rahmen teilnehmende Kommunen eine dauerhafte und intensive Beratung durch die Energieagentur des Landes und das Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen erfahren werden.

Auch die klimaneutrale Landesverwaltung gehen wir mit Nachdruck an. Mindestens eine Million Euro zusätzlich steht jährlich für Photovoltaik auf landeseigenen Gebäuden zur Verfügung, auch über den Doppelhaushalt hinaus. Dächer, Fassaden, Parkplätze – wir haben große Potenziale.

Das Land hat sich außerdem auf den Weg gemacht, die Produktion und Nutzung von grünem Wasserstoff langfristig als Rückgrat eines klimafreundlichen Wirtschaftens in Rheinland-Pfalz zu entwickeln. Wir wollen mit einer Studie Potenzialregionen identifizieren und rechnen mit Ergebnissen 2024. Im Fokus stehen dabei Kommunen und kommunale Unternehmen.

Deutschlandticket: Der Öffentliche Nahverkehr birgt ein großes Potenzial zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Verkehrsbereich. Das als Folgeticket für das 9-Euro-Ticket geplante Deutschlandticket bedeutet einen Aufbruch für den ÖPNV. Es wird den ÖPNV für viele Menschen attraktiver und erschwinglicher gestalten. Das Land investiert in die Umsetzung des Tickets 75 Millionen Euro jährlich und erhält Unterstützung vom Bund in gleicher Höhe.

Freiwilliges Ökologisches Jahr: Gerade für junge Menschen hat der Schutz von Umwelt und Klima eine herausragende Bedeutung. Für das FÖJ gab es zuletzt sechsmal mehr Bewerberinnen und Bewerber als verfügbare Plätze. Wir nehmen die Anliegen der Jugend ernst, bauen das Programm weiter aus und stocken die Mittel für das FÖJ in beiden Jahren um jeweils 50.000 Euro auf.

(4) Zusammenhalt in einer starken Gemeinschaft

Unsere vielfältige Gesellschaft und unsere Demokratie erweisen sich in den Krisen als robust und widerstandsfähig. Rheinland-Pfalz soll auch künftig ein weltoffenes und vielfältiges Land bleiben. Dem Zusammenhalt der Gesellschaft verleihen wir mit dem neuen Doppelhaushalt deshalb noch mehr Gewicht.

Flucht und Integration: Die **Aufnahme von Vertriebenen** aus der Ukraine bewältigt das Land vorausschauend und lautlos. Wir sorgen damit auch dafür, dass Menschen nicht gegeneinander ausgespielt werden können. Im laufenden Jahr hat unser Land bereits mehr Menschen aufgenommen als im gesamten Jahr 2015. Die Mittel für Migration und Integration **erhöht das Land von 146,5 Mio. Euro im Jahr 2022 auf 155,2 Mio. Euro im Jahr 2023 und 153,6 Mio. im Jahr 2024.** Damit unterstützt das Land insbesondere die Aufnahme- und Integrationsarbeit vor Ort, in den Kommunen.

Die vielen zusätzlichen Schülerinnen und Schüler, die aus der Ukraine und anderen Kriegs- und Krisengebieten nach Rheinland-Pfalz geflüchtet sind, wollen wir gut in das Schulsystem aufnehmen und vor allem beim Spracherwerb unterstützen. Wir stellen deshalb **300.000 € zusätzlich pro Jahr** zur Förderung von **Maßnahmen zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationsgeschichte** zur Verfügung. Mit den zusätzlichen Mitteln werden vor allem Feriensprachkurse und Qualifizierte Hausaufgabenhilfe finanziert.

Die Bedürftigsten unterstützen: Da es einen engen Zusammenhang zwischen Armut und Gesundheit gibt, muss in Zeiten der Krise der Blick gerade auch zu den Bedürftigsten gehen. Jeweils **100.000 Euro im Jahr** stellen wir für ein **langfristiges Modellprojekt zur Gesundheitsprävention** in jenen Regionen von Rheinland-Pfalz zur Verfügung, in denen laut Statistik die Lebenserwartung eine der niedrigsten in Deutschland und die Raten häufiger Krankheiten besonders hoch sind.

(5) Wettbewerbsfähige Wirtschaft

Wir leben im Zeitalter der Transformation – Dekarbonisierung, Digitalisierung und demografischer Wandel stellen unsere Wirtschaft vor Herausforderungen, bieten aber auch enorme Chancen. Diese zu nutzen, wollen wir den Unternehmen und Beschäftigten ermöglichen. Wir wollen Rheinland-Pfalz zum Innovationsvorreiter machen und ressourcenschonendes Wirtschaften fördern – für eine nachhaltige, starke und sozial gerechte Wirtschaft.

Die Energie für die Zukunft: Bezahlbare und saubere Energie wird in den kommenden Jahren ein zentraler Standortfaktor sein. Dabei wird Wasserstoff als Energieträger eine zentrale Rolle spielen. In den kommenden beiden Jahren werden wir insgesamt **25 Millionen Euro zusätzlich** für den Kompetenzaufbau in der Wasserstofftechnologie bereitstellen. Die Mittel sollen im Rahmen des neuen Kommunalen Investitionsprogramms Klimaschutz und Innovation (KIPKI) eingesetzt werden, um Forschung, Entwicklung und Ausbau von Wasserstofftechnologie voranzutreiben. Insbesondere sollen auch dezentrale Elektrolyseurkapazitäten aufgebaut sowie Wasserstofftankstellen für Nutzfahrzeuge in regionalen Schwerpunkten ermöglicht werden. Dies ist vor dem Hintergrund der herausragenden Bedeutung der Nutzfahrzeugindustrie in Rheinland-Pfalz ein echter Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des Standorts.

Kompetenzen zentral bündeln: Mit gezielter Förderung von Wasserstoff-Nutzung und Batteriezell-Technik stellen wir unsere Wirtschaft zukunftssicher auf. Das treiben wir mit Deckblättern voran, die Förderszenarien konkretisieren. So ermöglichen wir, dass eine künftige **Innovationsagentur** auch die Aufgabe einer **Wasserstoff-Koordinierungsstelle** übernimmt. Gerade für Rheinland-Pfalz mit seiner energieintensiven Industrie ist insbesondere klimaneutraler Wasserstoff eine Energiequelle der Zukunft. Ebenso fördern wir eine **Machbarkeitsstudie zur Entwicklung von Wasserstoff-Hubs an Binnenhäfen**. Zum dritten wird die **Fertigung von Batteriezellen in Kaiserslautern** und der **Netzwerkdialog Batteriezellrecycling** sowie Wasserstoffantrieb vorangetrieben.

Starthilfe für Fachkräfte: Die Bewältigung des Fachkräftemangels ist eine der größten Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft. Die demographische Entwicklung macht klar, dass in Zukunft weniger Menschen auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen werden. Umso wichtiger ist es, junge Menschen frühzeitig für eine Berufsausbildung zu begeistern. Mit **zusätzlichen 500.000 Euro** werden wir das bestehende Projekt der **Übergangskoaches**, die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg hin zu Berufsreife und zur Ausbildung unterstützen, ausbauen.

(6) Gute Gesundheit

Unser Land verfügt über ein gutes, flächendeckendes und verlässliches Gesundheitssystem. Dies zu kräftigen und dabei Innovation und Digitalisierung zu nutzen, ist der politische Wille der Ampel-Koalition. Wir wollen sicherstellen, dass alle Menschen die Versorgung erhalten können, die sie benötigen. Dies umfasst auch spezielle Herausforderungen wie beispielsweise im Ahrtal.

Weiterer Ausbau der Telemedizin in Rheinland-Pfalz: Die Sicherstellung der medizinischen Versorgung ist eines unserer wichtigsten Anliegen. Dabei wollen wir die Chancen der Digitalisierung noch intensiver nutzen. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Ampel-Koalition daher intensiv in den **Ausbau telemedizinischer Angebote** investiert. Diesen erfolgreichen Pfad werden wir auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Dadurch stärken wir insbesondere im ländlichen Raum den Zugang zu hochwertiger medizinischer Versorgung und reduzieren durch digitale Brücken die Distanz zwischen den Ärztinnen und Ärzten und den Patientinnen und Patienten. Insgesamt werden wir die Ansätze für Telemedizin und Digitalisierung in den nächsten beiden Jahren um insgesamt **weitere 200.000 Euro** erhöhen.

Verbesserung der psychologischen Situation im Ahrtal: Auch anderthalb Jahre nach der verheerenden Flutkatastrophe im Ahrtal leiden viele Menschen noch immer unter den seelischen Belastungen, die durch die teils traumatischen Erlebnisse aufgetreten sind. Diese Menschen lassen wir mit ihrem Schicksal nicht alleine. Um den Menschen die Hilfe zukommen zu lassen, die sie brauchen, stärken wir das **Traumahilfezentrum**. Mit Schaffung einer Vollzeitstelle für eine Ärztin oder einen Arzt bzw. eine Psychotherapeutin oder einen Psychotherapeuten sorgen wir dafür, dass mehr Menschen Hilfe in Anspruch nehmen können und sich die Wartezeiten halbieren. Dazu stellen wir in den kommenden beiden Jahren insgesamt **zusätzliche 205.400 Euro** bereit.

Stärkere Gesundheitsvorsorge bei der Polizei: Die Polizistinnen und Polizisten im Land leisten großartige Arbeit. Ihr Dienst ist anspruchsvoll. Viele Einsätze führen zu physischen und psychischen Belastungen. Es ist der Anspruch der Koalition, diejenigen, die jeden Tag für unsere Sicherheit sorgen, bestmöglich zu unterstützen. Dabei spielt ein leistungsfähiges Gesundheitsmanagement bei der Polizei eine zentrale Rolle. Ab dem Jahr 2024 werden wir beim Polizeipräsidium Einsatz, Logistik, Technik (PP ELT) eine zusätzliche Stelle für eine psychotherapeutische Fachkraft schaffen. Neben der gesundheitlichen Betreuung von Polizistinnen und Polizisten soll hierbei auch die Weiterentwicklung von Behandlungs- und Therapiemethoden im Vordergrund stehen. Dazu stellen wir **94.000 Euro zusätzlich** bereit.